



Der blau leuchtende Container kurz vor seinem Reiseantritt.



Florian Hacke/FH Media and Consulting

Große Meilensteine

Dass Norddeutschland für eine lange Tradition in der deutschen und europäischen Schifffahrt bekannt ist, stellt kein Geheimnis dar. Im April und Mai feierten drei etablierte Branchenvertreter an der Elbe und Ostsee ihr Jubiläum und verwiesen damit auf ihre überregionale Relevanz.

Mit rund 20.000 Arbeitsplätzen und einer regionalen Wertschöpfung von jährlich über 1,6 Milliarden Euro leistet der Überseehafen Rostock einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärke des Landes. Seit 1990 verdoppelten sich die Umschlagszahlen – im Jahr 2025 soll die 30-Millionen-Tonnen-Marke zum erneuten Mal überschritten werden.

In seiner etablierten Funktion wurden seit 1990 rund 341 Millionen Euro aus EU-, Bundes- und Landesmitteln in den Hafenstandort investiert. Daraus gingen unter anderem neue Liegeplätze, Maßnahmen zur Vertiefung des Hafenbeckens, zusätzliche Logistikflächen und Landstromanlagen hervor.

Vor diesem Hintergrund würdigte Wolfgang Blank, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern, anlässlich der 65. Jubiläumsfeier Ende April die herausragende Bedeutung des Überseehafens Rostock im Rostocker Rathaus. So habe der Hafen die Entwicklung des Landes maßgeblich mitgeprägt – als Mecklenburg-Vorpommerns Tor zur Welt und als starker Motor der regionalen Wirtschaft. „Als leistungsfähiger Universalhafen und in seiner Funktion als grüner Energiehafen wird er auch in Zukunft ein unverzichtbarer Partner im Welthandel sein und eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energiewende übernehmen,“ betonte Blank vor dem versammelten Publikum.

Auch die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) feierte in diesem Jahr ihr 140-jähriges Bestehen – und blickt dabei

zugleich auf eine 30-jährige gemeinsame Erfolgsgeschichte mit ihrer Bahntochter Metrans zurück, die im Jahr 2018 vollständig in die HHLA integriert wurde. Auf dem 836. Hamburger Hafengeburtstag startete die HHLA aus diesem Anlass ihre Jubiläumskampagne. Herzstück ist der im HHLA-Blau leuchtende Container, der die Bedeutung der Netzwerke des europäischen Logistikkonzerns mit seiner Reise durch Europa symbolisch unterstreicht.



Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)

Luftaufnahme des Hafen Rostock mit Blick Richtung Ostsee und den Schiffsverkehr.



Ostseestaal/Schwandt

Das 40 Meter lange und vier Meter hohe Banner wird bis zum Herbst dieses Jahres vom Jubiläum der Firma Ostseestaal in Stralsund künden.

Was 1995 mit einer 25-Prozent-Beteiligung der HHLA an der damals jungen Metrans begann, ist heute ein dichtes und hochmodernes Netzwerk aus sieben großen Hub-Terminals und 13 weiteren Bahnterminals in acht Ländern. „Tag für Tag verbinden wir Menschen, Märkte und Unternehmen. Hamburg ist dabei das Herzstück unseres Netzwerks: Von hier aus gelangen Waren per Schiff in alle Welt, während Container über das Schienennetz unserer Tochtergesellschaft Metrans und die Straße bis an ihren Zielort im europäischen Hinterland transportiert werden. Unser blauer leuchtender Container macht diese weitverzweigten Verbindungen auf eindrucksvolle Weise sichtbar“, sagte Angela Titzrath, CEO der HHLA.

Im Mai feierte zudem die Ostseestaal GmbH & Co. KG in Stralsund ihr Jubiläum. Vor 25 Jahren hatte das Unternehmen seinen Produktionsbetrieb aufgenommen. Ein zu diesem Anlass angebrachtes, 40 Meter langes und vier Meter breites Banner mit der Aufschrift „25 Jahre Ostseestaal“ befindet sich derzeit an der Außenwand der größten Werkhalle.

„Seit dem Start im Jahr 2000 ist unser Unternehmen kontinuierlich gewachsen und hat sich zu einem Aushängeschild des traditionsreichen maritimen Wirtschaftsstandortes Stralsund entwickelt“, hob Thomas Kühmstedt, technischer Direktor bei Ostseestaal, auf der feierlichen Jubiläumsveranstaltung hervor. Dabei betonte er zudem, wie sich Ostseestaal als attraktiver Arbeitgeber in der Region etablierte. Aktuell beschäftigt das Unternehmen an der Ostsee rund 200 Mitarbeiter, dazu zählen auch jene der Schwesterfirmen Ampereship GmbH und Ostsee Marine Solutions GmbH.

In den zurückliegenden Jahren avancierte Ostseestaal vom reinen Zulieferer für den Schiffbau zu einem Spezialunternehmen mit breit aufgestelltem Produktportfolio. Als Technologieführer in der 3D-Kaltverformung von Blechen fertigt das Unternehmen zudem hochkomplexe Baugruppen und Strukturen im Auftrag von in- und ausländischen Kunden in verschiedensten Branchen an. Dabei erstreckt sich das Produkt- und Fertigungsspektrum über die Bereiche Schiffbau, erneuerbare Energien, Luft- und Raumfahrt sowie Industrie. Laut dem technischen Direktor Kühmstedt erweisen sich besonders eine große Diversität und Flexibilität in Ostseestaals strategischer Ausrichtung als Erfolgsgarant. So könne man auf spezielle Kundenanfragen und veränderte Marktbedingungen schnell reagieren.

Gemeinsam mit Ampereship gelang es dem Unternehmen beispielsweise, in den letzten zwei Jahrzehnten europaweit

einer der führenden Hersteller von vollelektrischen und lokal emissionsfreien Schiffen für Binnen- und Küstengewässer zu werden. So wurden Ende des Jahres 2024 zwei Elektro-Solar-Fähren an den oberitalienischen Lago d'Iseo nahe Bergamo geliefert. Auch im Auftrag der Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH befindet sich derzeit eine vollelektrische Fähre im Bau, die künftig die Nordsee-Insel Helgoland mit der Nebeninsel Düne verbinden wird.

Sarah Kuhn

Anzeige

Du kannst anpacken.
Unsere Werft gibt alles für Schiffe.
Werde Teil der Crew. Melde dich jetzt.



GUT. GÜTER. MSG.

www.msgeg.de

